

Ein Oetti on Tour 13

Hallo ihr lieben. Nun ist es so weit. Die ganze Mannschaft ist tief depressiv.

Da es heute auch noch schönes Wetter am Fjord ist, fällt es uns doppelt schwer an die Heimreise zu denken. Snorre und ich haben die ganze Nacht geredet. Er hat sich für seine neue Familie (das sind wir) entschieden und möchte bei uns in der Rhön leben.

Na ich bin ja mal gespannt ob das gut geht. Wenn nicht , wird er im nächsten Urlaub wieder ausquartiert.

Unsere heutige Fahrt ging entlang dem Hardanger Fjord bei herrlichem Sonnenschein. Wir haben die vielen schönen Obstplantagen bestaunt. Die kleinen Apfelbäume hingen voll mit leuchtend roten Äpfeln.

Dann kamen wir in einen Stau vor einem Tunnel und mussten ganz schön lang warten. Alle Fahrzeuge wurden über die alte Straße neben dem Tunnel geleitet.

Wir haben wunderschöne Wasserfälle und den Buabreen gesehen.



Unser letztes Ziel ist die Insel Rennesoy in der Nähe von Stavanger. Dort lebt ein

Schulfreund von Heike mit seiner Familie.



Alle freuten sich über ein Wiedersehen. Wir grillten und vernichteten gemeinsam meine letzten Cousins. Aber dann gings ab in die Koje , denn wir hatten am nächsten morgen etwas Großes vor.

Um 6:00 Uhr sind Heike und ich mit den Freunden zum Preikestolen aufgebrochen.

War das ein Aufstieg. Heike hat am Anfang gepumpt wie ein Maikäfer aber dann hat sie sich sehr gut angestellt.



Sie ist ja auch nicht mehr so ganz taufersch und schon vor längerer Zeit fünfzig geworden. Und dann musste sie auch noch mich im Rucksack tragen.

Als wir ganz oben ankamen, wurden wir mit einem traumhaften Blick und viel Sonnenschein belohnt.



Heike war hin und weg vom Anblick. Dann gab es was zu futtern und ich musste fast an der Felskante für Fotos mich in Stellung bringen. Man, hat mir mein kleines Herzchen in der Dose geklopft.



Leider wurde es Zeit für den Abstieg, es wurden immer mehr Leute auf dem Felsen. Der Abstieg war für uns schwieriger als der Aufstieg. Es kam uns eine unendliche Kette an Menschen entgegen die alle möglichen Sprachen von sich gaben.

Wir waren froh, das wir so zeitig gestartet sind. Als wir wieder unten waren, gab es ein Eis zur Belohnung.



Wieder zu Hause bei unserem Gastgeber, wurden wir mit leckerem Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Dann kam der schlimmste Moment von unserem schönen Urlaub. Wir mussten endgültig zur Heimreise aufbrechen. Die Fähre wartet leider nicht. Wir haben noch leckeren Lachs von Heikes Kumpel bekommen. Der schmeckt uns bestimmt zu Hause. Vorsichtshalber haben wir ihn vor Snorre sicher gestellt.

Snorre und ich sitzen auf unseren Plätzen im Womo und schauen versonnen durchs Fenster. Ich glaube die Reiseleitung ist auch sehr traurig weil nun die schöne Reise fast zu Ende ist.

So Leute, morgen melde ich mich noch einmal kurz, um mich von euch zu verabschieden.

Bis dahin Tschüßi, euer Oetti und der Rest der Mannschaft

